Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 4

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues Angebot der Intensivweiterbildung

Seit zehn Jahren besteht mit der Intensivweiterbildung der EDK-Ost in Rorschach ein Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen des Kindergartens, der Primarschule und der Oberstufe. Die Kurse dauern zwölf Wochen und bieten Lehrpersonen die Möglichkeit, sich mit ihrer Tätigkeit vertieft auseinander zu setzen, die berufliche Kompetenz weiter zu entwickeln und sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Bereichen beruflich und persönlich weiter zu bilden.

Merkmale der Intensivweiterbildung EDK-Ost

- Die Teilnehmenden werden in die Kursplanung einbezogen.
- Wichtige Inhalte sind: Personorientierte Arbeit, schulische Fragen, gesellschaftliche und kulturelle Fragen, die Förderung fachlicher Kompetenzen nach individuellen Interessen und Bedürfnissen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und fördert Arbeitsweisen, die durch Selbstverantwortung und Eigeninitiative geprägt sind. Das breite Angebot erfordert Auswahl und persönliche Schwerpunktsetzung.
- Stufenübergreifende Zusammenarbeit und stufenspezifische Fragestellungen ergänzen sich. Das Kursarrangement macht vielfältige methodische Arbeitsformen erlebbar und fördert Lebensqualität und Lebensfreude.

Kursvariante A mit Wahlfachangebot

Im Kernbereich bietet die Kursvariante A Möglichkeiten, die berufliche Arbeit aus neuen Perspektiven zu betrachten, neue Erkenntnisse zu gewinnen und Kräfte für die Zukunft aufzubauen. Mit einem breiten Angebot an Wahlfächern wie Zeichnen und Malen, Spannung und Entspannung, Kommunikation, Informatik, Instrumentalunterricht, Autogenes Training, Exkursionen, Englisch usw. lässt er Spielraum für die verschiedenen Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden. Der Kurs mit Wahlfachangebot beginnt jeweils Anfang Februar.

Kursvariante B mit Schwerpunkt Englisch

Im Kernbereich ist die neue Kursvariante B identisch mit der Kursvariante A. Der Kurs B erfährt aber einen neuen Akzent mit dem Schwerpunkt Englisch, der an die Stelle des Wahlfachangebotes gesetzt wird. Das bedeutet, dass neben dem Kernbereich, der die Hälfte der Kurszeit beansprucht, ausschliesslich Englisch angeboten wird. Die Unterrichtsformen für Englisch sind so gewählt, dass genügend Abwechslung besteht durch Differenzierung und Individualisierung. Ein zweiwöchiger Aufenthalt im Sprachraum rundet das Programm ab. Der Schwerpunkt Englisch fördert die persönliche Sprachkompetenz. Methodisch-didaktische Fragen im Hinblick auf den Englisch-Unterricht an der Volksschule werden nicht behandelt. Der Schwerpunkt Englisch führt nicht zu einem Abschlusszeugnis innerhalb des Kurses, bereitet aber auf ein solches vor.

Der Kurs B beginnt jeweils Mitte August und wird erstmals im Jahr 2002 angeboten.

Die Kursbroschüre mit detaillierteren Angaben zu den Kursen ist erhältlich bei der Intensivweiterbildung EDK-Ost, Washingtonstrasse 34, 9400 Rorschach; Tel. 071 845 48 80 Fax 071 845 48 82; E-Mail: intensivweiterbildung@bluewin.ch

Fortbildung Zweitsprachunterricht

Italienisch für Lehrpersonen der 1.-3. Klasse

In die obligatorische Fortbildung für den Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch werden nur jene Lehrpersonen einbezogen, welche diesen Unterricht erteilen. Diese Lösung wurde aus finanziellen Überlegungen und Rücksichten gewählt. In der Botschaft an den Grossen Rat wurde aber festgehalten, dass ab dem Jahr 2000 ein Konzept auszuarbeiten sei, das den Lehrerinnen und Lehrern der 1.-3. Klasse, die sich in Italienisch fortbilden wollen, die Möglichkeit gibt, im Rahmen der freiwilligen Lehrerfortbildung diese Ausbildung ebenfalls zu absolvieren.

Diesen Auftrag gehen wir nun bei der Planung der Kurse im Rahmen der freiwilligen Lehrerfortbildung an. Teilweise haben wir ihn bereits umgesetzt. So ist während der Sommerkurse 1999 und 2000 der Didaktikkurs ZSU Italienisch durchgeführt worden. Ausserdem werden im Jahresprogramm der freiwilligen Lehrerfortbildung auch Kurse für die Erweiterung der Sprachkompetenz in Italienisch angeboten.

Es geht nun darum, ein Fortbildungsmodell für die Lehrerinnen und Lehrer der 1.-3. Klasse zu realisieren. Eine departementsinterne Arbeitsgruppe hat ein Konzept entwickelt und dieses u.a. mit Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Stufe diskutiert. Die Fortbildung soll jener der 4. - 6. Klasse gleichwertig sein, aus Kostengründen wird sie aber anders gestaltet. Das Fortbildungsmodell sieht die folgenden Kurse vor:

- Die Fortbildung für die Didaktik ZSU Italienisch erfolgt in einem einwöchigen Kurs.
- Zur Förderung der Sprachkompetenz sind im Zeitraum von drei Jahren drei Sprachkurse vor Ort (Extensivkurse) zu 12 Abenden à 2 Lektionen und drei Intensivkurse von 2 Wochen während der Sommerkurswochen vorgesehen. Zwei Intensivkurse sind vor Ort, einer im Sprachgebiet geplant.

Dieses Kurskonzept gewährleistet eine kontinuierliche Fortbildung. Vor dem ersten Intensivkurs und zwischen den beiden folgenden findet jeweils ein Extensivkurs statt. Auf Grund dieses Kursmodells fallen weniger Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung an. Es ist zu berücksichtigen, dass diese Kosten zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen, wobei wir hoffen, dass die Gemeinden auch ihren Teil beisteuern werden. Es liegt sicher auch im Interesse der Gemeinden, dass möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer die Fortbildung ZSU absolvieren, damit sie bei einem allfälligen Stufenwechsel über die notwendigen Voraussetzungen für die Erteilung des ZSU verfügen.

An der Versammlung der Stufenkonferenz der Lehrerinnen und Lehrer der 1.-3. Klasse vom 24. November 1999 wurde dieses Fortbildungsmodell im Grundsatz zugestimmt. Für die Umsetzung des beschriebenen Fortbildungsmodells im Rahmen der freiwilligen Lehrerfortbildung wurden vom Kanton die notwendigen Mittel im Voranschlag 2001 bereit gestellt. Dies ermöglicht uns, bereits im Sommer 2001 im Rahmen

der Sommerkurswochen einen ersten Intensivkurs durchzuführen (Kurs 315). Die Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe erhalten zu Beginn des Jahres 2001 direkt von der Projektleitung ZSU ein Schreiben mit den notwendigen Informationen sowie einen Fragebogen. Es besteht die Möglichkeit, auch erst im Sommer 2002 oder 2003 mit der Fortbildung zu beginnen. Wir sind jedoch darauf angewiesen, dass sich alle an der Fortbildung interessierten Lehrpersonen bereits jetzt anmelden, damit wir die entsprechende Planung vornehmen können. Die Anmeldungen werden auf Grund einer Prioritätenliste berücksichtigt.

Bereits absolvierte Kurse in der freiwilligen Fortbildung oder in der Intensivfortbildung oder andere gleichwertige Kurse, welche den ZSU-Zielsetzungen entsprechen, werden angerechnet.

Im Sommer 2001 wird der Didaktikkurs ZSU Italienisch wieder angeboten (Kurs 317). Man beachte die Ausschreibung im Kursprogramm.

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden
Dipartemento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente dei Grigioni
Departement d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient dal Grischun

Gehaltstabelle der Kindergärtnerinnen

Gemäss Art. 17 des Gesetzes über die Kindergärten im Kanton Graubünden sowie Art. 2 Abs. 1 der Verordnung über die Besoldung von Volksschullehrkräften und Kindergärtnerinnen im Kanton Graubünden./Secondo l'art. 17 della legge sulle scuole dell'infanzia nel Cantone dei Grigioni e l'art. 2 dell'ordinanza sullo stipendio degli insegnanti delle scuole popolari e delle educatrici e dei educatori di scuola dell'infanzia nel Cantone dei Grigioni./Tenor gl'art. 17 da la lescha davart las scolinas en il chantun Grischun sco era gl'art. 2 alinea 1 da l'ordinaziun davart ils salaris dals magisters e da las magistras a las scolas publicas dal chantun Grischun.

Grundlohn inklusive 2.0 % Teuerungszulage gemäss Regierungsbeschluss vom 5. Dezember 2000; ausgeglichener Index Basis Mai 1993 = 107.3 Punkte. Die Lohnansätze entsprechen dem Jahresgehalt inklusive 13. Monatslohn für ein Vollpensum von 20 Jahreswochenstunden inklusive Randaufsichtszeit./Stipendio base incluso l'assegno caroviveri dell' 2.0 % deciso dal Governo il 5 dicembre 2000, indice compensato base maggio 1993 = 107.3 punti. Le aliquote

Blitzlichter aus dem neuen Lehrmittel

SPORTERZIEHUNG
EDUCATION PHYSIQUE
EDUCAZIONE FISICA
EDUCAZIUN FISICA

Gestalten und Darstellen

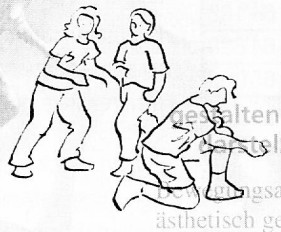
Bewegungsabläufe ästhetisch gestalten, variieren und darstellen; sich ausdrücken

Ausdruck und Kommunikation sind menschliche Urbedürfnisse. Bewegung hat immer auch einen kommunikative Seite; sie drückt etwas aus. Es ist für viele Schülerinnen und Schüler ein attraktives Ziel sich ihrer Körpersprache bewusst zu werden und damit umgehen zu können.

Praxisbeispiel aus Band 4: 4.–6. Schuljahr

Musikstopp: Die S bewegen sich frei zur Musik. Beim Musikstopp sind folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Ein beliebiges Tier als «Foto» darstellen. Wer stellt welches Tier dar?
- Eine typische Haltung einer Polizistin, eines Fuerwehrmanns, eines Clowns ... einnehmen.
- Eine bestimmte Stimmung darstellen: traurig, wütend, unsicher, verwirrt, übermütig ...



Bewegen, Darstellen, Tanzen

- Musik unterstützt die Fortbewegungsarten, z.B. G. Washington JR.: Winelight (CD: Winelight).

Praxisbeispiel aus Band 6: 10.–13. Schuljahr

Aufziehpuppe: A wird als «Puppe» von B aufgezogen. A bewegt sich anschliessend zuerst schnell (mit viel Energie) in einem frei gewählten Bewegungsablauf und wird anschliessend immer langsamer bis zum Stillstand. Nach dem Stillstand werden die Rollen getauscht.

Bewegen, Darstellen, Tanzen

- Schulung der Rhytmisierungsfähigkeit

degli stipendi corrispondono allo stipendio annuo inclusa la tredicesima mensilità per un orario completo di 20 ore settimanali incluso il periodo di sorveglianza./Paja fundamentala inclus il supplement da chareschia da 2.0 % tenor conclus da la regenza dals 5 da december 2000; index dals pretschs da consuments cumpensau basa matg 1993 = 107.3 puncts. Las tariffas da paja correspundan al salari annual inclus la tredeschavla paja mensila per in dumber da 20 uras per emna inclus il temp da surveglianza avant e suenter l'instrucziun.

Stufe / scatto / stgalim	0 — 8			
	38	37	36	35
0	48'386	47'112	45'838	44'564
1	49'595	48'295	46'982	45'682
2	50'804	49'465	48'126	46'787
3	52'013	50'648	49'270	47'905
4	54'197	52'767	51'337	49'907
5	56'368	54'886	53'404	51'922
6	58'552	57'005	55'458	53'924
7	60'723	59'124	57'525	55'926
8	62'907	61'243	59'592	57'928

Stufe / scatto / stgalim	9 — 17			
	38	37	36	35
9	65'078	63'362	61'646	59'943
10	67'262	65'481	63'713	61'945
11	67'743	65'962	64'168	62'387
12	68'224	66'430	64'636	62'829
13	68'705	66'898	65'091	63'284
14	69'186	67'366	65'546	63'726
15	69'680	67'847	66'001	64'168
16	70'161	68'315	66'469	64'623
17	70'642	68'783	66'924	65'065

Stufe / scatto / stgalim	18 — 25			
	38	37	36	35
18	71'123	69'251	67'379	65'507
19	71'617	69'732	67'834	65'949
20	72'098	70'200	68'302	66'404
21	72'579	70'668	68'757	66'846
22	73'060	71'136	69'212	67'288
23	73'541	71'604	69'680	67'743
24	74'035	72'085	70'135	68'185
25	74'516	72'553	70'590	68'627

Entschädigung Stellvertreter/-innen (emfpohlener Ansatz)/Retribuzione delle/dei supplenti (aliquota raccomandata)/Indemnisaziun dals substituts/da las substitutas (tariffa recumandada)

Der Ansatz für die Entschädigung von Stellvertretungen soll auf Grund der Lohnstufe 0 berechnet werden./L'aliquota per la retribuzione delle/dei supplenti va calcolata in base allo stipendio minimo, classe di stipendio 0. / La tariffa per l'indemnisaziun dals substituts/da las substitutas duai vegnir calculada sin fundament dal stgalim da paja 0.

Beispiel exkl. 13. Mtl. / esempio senza tred. mens. / exempel senza la tred. paja mensila

48'386 ÷ 13 _ 12 ÷ 20 ÷ 38 = 58.75

Definition «Jahreswochenstunde»/Definizione «ora settimanale durante un anno»/Definiziun «ura emnila durant in onn»

1 Jahreswochenstunde entspricht 1 ¼ Stunden. Diese setzen sich zusammen aus 1 Std. Unterricht und ¼ Std. Randaufsichtszeit./ Un'ora settimanale durante un anno corrisponde ad un'ora e un quarto. Questa si compone di un'ora d'insegnamento e di un quarto d'ora di periodo di sorveglianza./1 ura emnila durant in onn correspunda ad in'ura ed in quart. Questa sa cumpona da in'ura d'nstrucziun e d'in quart'ura temp da surveglianza avant e suenter l'instrucziun.

Amt für Stipendien und Finanzen, Tel.-Nr. 081 257 27 27 / 28/Ufficio borse di studio e delle finanze, no. tel. 081 257 27 27 / 28/Ufficzi per stipendis e finanzas, no. tel. 081 257 27 27 / 28

Weitere Informationen unter www.avk-gr.ch

Beispiel Berechnung Monatslohn /Esempio per il calcolo di uno stipendio mensile/Exempel per la calculaziun d'ina paja mensila

Schulwochen/settimane scolastiche/emnas da scola	38	
Stufe/scatto/stgalim	6	
Basisgehalt/stipendio base/paja fundamentala	58'552	
Unterrichtszeit/periodo d'insegnamento/temp d'instrucziun	14.00	Std./ore/ura
Randaufsichtszeit/periodo di sorveglianza/temp da surveglianza	3.50 (¼ von/di/da 14.00)	Std./ore/ura
Präsenzzeit total/totale periodo di presenza/ temp da preschientscha total	17.50	Std./ore/ura
Monatslohn/stipendio base/paja mensila	58'552 ÷ 13 ÷ 20x14 =	3'152.80
Grundgehalt/stipendio base/paja fundamentala	3'152.80x12 =	37'833.60
Jahreslohn inkl. 13. Mtl./stipendio annuo incl. tred. mens./ paja annuala incl. tred. paja mensila	3'152.80x13 =	40'986.40

Gehaltstabelle für die Lehrkräfte an Volksschulen

- Gesetzliche Grundlage: Verordnung über die Besoldung der Lehrkräfte an den Volksschulen im Kanton Graubünden (GRB 1.12.1965).
- Base legale: Ordinanza sullo stipendio degli insegnanti delle scuole popolari del Cantone dei Grigioni (DGC 1.12.1965).
- Basa legala: Ordinaziun davart ils salaris dals magisters e da las magistras a las scolas popularas dal chantun Grischun (DCG 1-12-1965).
- Grundlohn inkl. 2.0 % Teuerungszulage gemäss Regierungsbeschluss vom 5. Dezember 2000; ausgeglichener Index Basis Mai 1993 = 107.3 Punkte. Die Lohnansätze entsprechen dem Jahresgehalt inkl. 13. Monatslohn für ein Vollpensum von 30 Lektionen.
- Stipendio base incluso l'assegno carovita dell' 2.0 % deciso dal Governo il 5 dicembre 2000, indice compensato base maggio 1993 = 107.3 punti. Le aliquote

Bündner Kantonsschule Chur
Scuola cantonale grigione Coira
Scola chantunala grischuna Cuira

Die Aufnahmeprüfungen für die Eintritt in die Bündner Kantonsschule finden wie folgt statt:

26.–28. März 2001 für die
- 3. Klasse des Gymnasiums

28.–30. März 2001 für die
- 4. Klasse der Handesmittelschule mit Berufsmatura
- 4. Klasse der Informatikmittelschule mit Berufsmatura
- 4. Klasse der Diplomschule

Anmeldetermin: 1. Februar 2001

6./7. Juni 2001 für die
- 1. und 2. Klasse des Gymnasiums
- 4.–7. Klassen der Gymnasialabteilungen
- 5. und 6. Klassen der Diplomabteilungen

Anmeldetermin: 30. April 2001

Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Anmeldeformulare und weitere Unterlagen können beim Sekretariat der Bündner Kantonsschule, Arosastr. 2, 7000 Chur (Telefon 081 256 51 51) Bezogen werden.

Anmeldungen für das Konvikt sind bis zum 1. Februar 2001 an die Konviktverwaltung, Arosastr. 32, 7000 Chur (Telefon 081 256 18 58) zu richten.

Arosa

nfolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2001/02 (20. August 2001)

eine/n Sekundarlehrer-/in phil I

s handelt sich um ein 100%-Pensum mit der Wunsch-Fächerkombination **Deutsch, Französisch, Englisch, talienisch, Geschichte und Turnen.**

Unsere überschaubare Gemeindeschule umfasst insgesamt 15 Abteilungen des Kindergartens und der Primar-, Real- und Sekundarschulstufe mit 210 Schülern und 19 Lehrkräften.

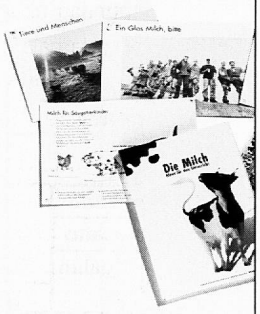
Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima in einem aufgeschlossenen Team, in dem auch fächer- und stufenübergreifend gearbeitet wird. Eine gemeindeeigene Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Frau B. Kuppelwieser, Schulratspräsidentin, Haus Usserwald, 7050 Arosa, Tel. 081 377 16 01.

Auskünfte erteilt Ihnen auch der Schulvorsteher Markus Peyer, Tel. 081 377 14 39 (G) oder 081 377 16 53 (P).

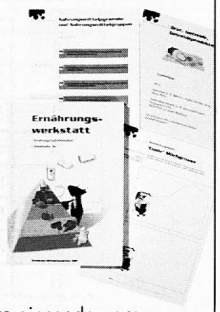
Ernährung – (k)ein Thema für den Unterricht?

Erlebnisreicher Unterricht zur Ernährung im allgemeinen sowie Milch und Milchprodukten im besonderen kommt bei Schülerinnen und Schülern aller Stufen gut an. Die Unterrichtsmaterialien der Organisation der Schweizer Milchproduzenten SMP bieten einen aktiven und emotionalen Zugang zu diesen Themen.



Das Grundnahrungsmittel Milch ist in unserer Ernährung und unserem Alltag selbstverständlich geworden. Aber wie können Sie dieses Thema kurzweilig und spannend vermitteln? Hier stellen wir Ihn-en einen kleinen Ausschnitt aus unserem breitgefächerten Lehrmittelangebot vor:

Die Arbeitsmappe **Die Milch – Ideen für den Unterricht** soll dieses Thema für Schülerinnen und Schülern vom zweiten bis zum sechsten Schuljahr «begreifbar» machen. Die vielseitigen Arbeitsblätter und -aufträge eignen sich im besonderen für den fächerübergreifenden Unterricht sowie zum Gestalten und Bereichern verschiedener Unterrichtsformen beispielsweise als «Milchwerkstatt».



Die zweiteilige **Ernährungswerkstatt** weckt Lust am gesunden Essen und Trinken und vermittelt Grundkenntnisse über eine ausgewogene und vollwertige Ernährung. Ernährungs-Fachinformationen sowie zahlreiche Arbeitsblätter, Farbfolien und Spielanleitungen unterstützen die Planung und Ausgestaltung eines interessanten und fantasievollen Unterrichts ab dem siebten Schuljahr.

Bitte einsenden an:
Schweizer
Milchproduzenten SMP
Bestellwesen,
Weststrasse 10
3000 Bern 6
Fax 031 359 58 55

Das Lehrmittelangebot der SMP wird ständig überarbeitet und erweitert. So stellen wir sicher, dass unsere Unterrichtsmaterialien immer aktuell sind. Neben den klassischen Lehrmitteln bieten wir auch eine Fülle von Produkten wie Spiele, CD-ROM, Videofilme u.ä., die im Unterricht ergänzend eingesetzt werden können.

B e s t e l l u n g

___ Informationsprospekt zur Arbeitsmappe **«Die Milch – Ideen für den Unterricht»** (Unterstufe 2. – 6. Klasse) (130 044) **gratis**

___ Informationsprospekt zur **«Ernährungswerkstatt»** (für den Unterricht ab der 7. Klasse) (145 068) **gratis**

___ Ich interessiere mich für das **gesamte Angebot** der SMP für Schulen. Bitte senden Sie mir eine ausführliche Liste. (130 000) **gratis**

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____

Ort _____

Telefon _____

534.005

Bestellen können Sie unter
Telefon 031 359 57 28 oder
www.swissmilk.ch.
Oder Sie senden den Bestelltalon ein.

degli stipendi corrispondono allo stipendio annuo inclusa la tredicesima mensilità per un volume d'insegnamento di 30 lezioni settimanali.

- Paja fundamentala, inclus il supplement da chareschia da 2.0 % tenor conclus da la regenza dals 5 da december 2000; index dals pretschs da consuments cumpensà, basa dal matg 1993 = 107.3 puncts. Las tariffas da paja correspundan al salari annual inclus la tredeschavla paja mensila per in dumber da 30 lecziuns.

Amt für Stipendien und Finanzen, Tel. Nr. 081 257 27 27 / 28/Ufficio borse di studio e delle finanze, no. tel. 081 257 27 27 / 28/Ufficzi per stipendis e finanzas, no. tel. 081 257 27 27 / 28

Weitere Informationen unter www.avk-gr.ch

Stufe	Primar/Handarbeit/Hauswirtschaft				Real	Sekundar	Kleinklasse			
scatto	scuola elementare/attività manuali / economia domestica				avv.prat.	secondaria	classi ridotte			
stgalim	scola primara/lavurs a maun / tegnairchasa				reala	secundara	classas pitschnas			
	38	37	36	35	38	38	38	37	36	35
0	62'751	61'100	59'449	57'798	70'759	74'919	70'759	68'900	67'041	65'169
1	64'324	62'634	60'931	59'241	72'527	76'791	72'527	70'629	68'718	66'794
2	65'884	64'155	62'426	60'684	74'295	78'663	74'295	72'345	70'395	68'432
3	67'457	65'689	63'908	62'127	76'063	80'535	76'063	74'074	72'072	70'057
4	70'278	68'432	66'586	64'740	79'248	83'915	79'248	77'168	75'088	72'995
5	73'099	71'188	69'264	67'340	82'433	87'282	82'433	80'275	78'104	75'920
6	75'933	73'931	71'929	69'940	85'618	90'649	85'618	83'369	81'120	78'858
7	78'754	76'687	74'607	72'540	88'803	94'029	88'803	86'476	84'136	81'783
8	81'575	79'430	77'285	75'140	91'988	97'396	91'988	89'570	87'152	84'721
9	84'396	82'186	79'963	77'740	95'173	100'763	95'173	92'677	90'168	87'646
10	87'230	84'929	82'628	80'340	98'358	104'143	98'358	95'771	93'184	90'584
11	87'854	85'540	83'226	80'912	99'060	104'884	99'060	96'460	93'860	91'234
12	88'478	86'151	83'824	81'497	99'775	105'638	99'775	97'149	94'523	91'884
13	89'102	86'762	84'422	82'069	100'477	106'379	100'477	97'838	95'199	92'534
14	89'739	87'373	85'007	82'654	101'179	107'133	101'179	98'527	95'875	93'197
15	90'363	87'984	85'605	83'226	101'894	107'887	101'894	99'216	96'538	93'847
16	90'987	88'595	86'203	83'811	102'596	108'628	102'596	99'905	97'214	94'497
17	91'611	89'206	86'801	84'383	103'311	109'382	103'311	100'594	97'877	95'147
18	92'248	89'817	87'386	84'968	104'013	110'136	104'013	101'283	98'553	95'797
19	92'872	90'428	87'984	85'540	104'728	110'877	104'728	101'972	99'216	96'447
20	93'496	91'039	88'582	86'125	105'430	111'631	105'430	102'661	99'892	97'097
21	94'133	91'650	89'180	86'697	106'145	112'385	106'145	103'350	100'568	97'760
22	94'757	92'261	89'765	87'269	106'847	113'126	106'847	104'039	101'231	98'410
23	95'381	92'872	90'363	87'854	107'549	113'880	107'549	104'728	101'907	99'060
24	96'005	93'483	90'961	88'426	108'264	114'621	108'264	105'417	102'570	99'710
25	96'642	94'094	91'546	89'011	108'966	115'375	108'966	106'106	103'246	100'360

Ein einzig Volk von Immigranten

Die Geschichte der Einwanderung in die Schweiz

«Wir wollen sein ein einzig Volk von Brü-dern», lässt Friedrich Schiller die Eidgenos-sen im grossen Drama über die Geburt der Schweiz sagen. Doch kaum ein Schweizer oder eine Schweizerin hat Vorfahren, die bei Sempach oder Morgarten kämpften, die Tells Geliebte oder Gesslers Verlobte waren. Viele sind im Laufe der vergangenen Jahrhunder-te eingewandert. Die Schwiz ist ein Produkt von Immigrationswellen, ein Konglomerat aus heute integrierten einstigen Minderheiten und damit ein Modellfall für die künftige Gestaltung internationaler Ordnungen. Willi Wottreng stellt die Schweizer Immigra-tionsgeschichte der letzten 200 Jahre zum erstenmal zusammenhängend dar. Die Men-schen und nicht staubiges Archivmaterial bilden das Zentrum seines Buches. Dieses ist denn auch gespickt mit Lebensberichten. Das Spektrum reicht von den deutschen Handwerkern und Unternehmern, die die Grundlagen der Schweizer Wirtschaft legten, bis zu den heutigen illegalisierten – d.h. für Illegal erklärten – Zuwanderern, die in der Schattenwirtschaft notwendige Arbeit ver-richten; von den Flüchtlingen aus den Nach-barländern, die sich im 18. Jahrhundert an Kantonsgründungen beteiligten, bis zu jenen aus dem fernen Tibet, die durch ihre Inte-gration beweisen, dass keine Kultur mit den hiesigen Verhältnissen unvereinbar ist. Ein aktuelles Buch – und zugleich eines, das gelassen auf die Geschehnisse blickt. Es zeigt: Trotz aller Konflikte und Probleme haben die Immigranten die Schweiz reich gemacht. Bibliographie: Willi Wottreng, Ein einzig Volk von Immigranten Die Geschichte der Einwanderung in der Schweiz, Orell Füssli Verlag Zürich 2000.